

chen von vorrangiger Bedeutung. Dabei kann das Kriterium des Wettbewerbes nicht darin bestehen, hier und da ein wenig besser zu werden als vorher. Es geht vielmehr um völlig neue Qualitäten in Bezug auf Technik, Technologie und Produkt, es geht um Pionier- und Spitzenleistungen, die uns auf dem Weltmarkt einen hohen Devisenerlös bringen und das Ansehen der DDR in der Welt weiter stärken. Dazu gehört aber auch, den Kampf um eine hohe Fondsrentabilität und Arbeitsproduktivität zu organisieren, um die Spezifischen Investitionskosten und die Selbstkosten je Mengeneinheit entsprechend zu senken und so weltmarktfähige Preise für die Waren zu erreichen.

Die meisten Wettbewerbskonzeptionen enthalten wirkungsvolle Maßnahmen zur Senkung des Materialeinsatzes und des sparsamen Energieverbrauches sowie der dreischichtigen Auslastung hochproduktiver Maschinen und Anlagen. Der rationelle Umgang mit Material und Energie im Produktionsprozeß selbst ist jedoch nur eine Seite. Die entscheidenden Aufgaben zur Erhöhung der Materialökonomie sind in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Konstruktion, Projektierung und Technologie zu lösen. Hier wird über den rationellen Einsatz von Material und Energie entschieden; nur hier können völlig neue Lösungen für eine hohe Materialökonomie und eine wirkungsvolle Senkung der Kosten gefunden werden.

Hohe Leistungen in Wissenschaft, Technik und Ökonomie erreichen die Betriebe, in denen Methoden der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft, zum Beispiel die Operationsforschung und die Netzplantechnik für die Vorbereitung, Planung und Durchführung der Rationalisierungsvorhaben sowie für den gesamten Reproduktionsprozeß angewandt werden. Durch die immer größere Spezialisierung, durch die zunehmende Arbeitsteilung und durch die Kooperation wird die Organisationswissenschaft zu einer bedeutenden Produktivkraft für die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit, zu einem wichtigen Mittel für die volle Ausschöpfung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit. Ohne die zielstrebige Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung können heute die Leitungsprozesse in den Betrieben nicht mehr effektiv beherrscht werden. Deshalb nutzen zahlreiche Betriebe, die selbst über keine EDV-Anlagen verfügen, die EDV-Anlagen in Großbetrieben und Kombinat oder die in jedem Bezirk vorhandenen VEB Maschinelles Rechnen.

## Sozialistischer Wettbewerb - Bestandteil der Leitungs- tätigkeit

Die größten Erfolge beim Aufholen der Planrückstände bis zum 30. Juni erreichten bisher jene Betriebskollektive, wo es die Partei- und Gewerkschaftsorganisationen, allen Skeptikern zum Trotz verstanden haben; bei den öffentlichen Auswertungen der Ergebnisse des Wettbewerbs die Mehrheit der Werktätigen davon zu überzeugen, daß die Festlegungen in den Beschlüssen unserer Partei und im Volkswirtschaftsplan 1970 über den Durchbruch zu Pionier- und Spitzenleistungen, über die Anwendung der Wissenschaftsorganisation, über die sozialistische komplexe Automatisierung und Rationalisierung sowie über die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen nicht nur von ökonomischer, sondern zugleich von erstrangiger politischer Natur sind.

Der Plan 1970 sowie die in diesen Tagen beginnende Diskussion und Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1971 und des Perspektivplanes 1971 bis 1975 stellen hohe Anforderungen an alle Werktätigen. Walter Ulbricht bezeichnete auf dem Empfang des Staatsrates aus Anlaß des 20. Jahrestages des ersten Jugendgesetzes der DDR das siebente Jahrzehnt unseres Jahrhunderts als Generalprobe für das Jahr 2000. Es ist ein Entwicklungsabschnitt des Staatsvolkes der DDR, wo der Mensch die Produktion und darüber hinaus alle gesellschaftlichen Prozesse bewußt plant und zur immer vollkommeneren Befriedigung seiner materiellen und geistigen Bedürfnisse gestaltet. Deshalb arbeiten solche Parteiorganisationen